

## Sitzungsvorlage Nr. 202/2018

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und  
Verwaltung  
am 25.07.2018



zur Beschlussfassung

**- Öffentliche Sitzung -**

25.06.2018 - Dokument1  
477 - WIV-Ö - 202/2018

### Zu Tagesordnungspunkt 2

Fotovoltaikregion Stuttgart –

u.a. Anträge der FDP-Fraktion vom 12.03.2017 und vom 18.10.2017 und  
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 20.10.2017

#### I. Sachvortrag

Mit Beschluss des WIV vom 10. Mai 2017 (Sitzungsvorlage Nr. 127/2017) wurden die Punkte 1 – 3 des FDP-Antrags vom 12. März 2017 (siehe Anlage 1) für erledigt erklärt. Nachfolgend, unter 1 a des Sachvortrags, wird auf den Punkt 4 dieses Antrags Bezug genommen, der seinerzeit wegen des anstehenden „Runden Tisches Klimaschutz“ zunächst zurückgestellt wurde. Darin beantragt der Antragsteller einen Fotovoltaikgipfel und eine Konzeption, wie die Fotovoltaik unter Einbezug der regionalen Akteure schnell vorangebracht werden kann.

Im zweiten Teil des Sachvortrags wird der FDP-Antrag vom 18.10.2017 (siehe Anlage 2) weiter behandelt. Mit Beratung und Beschluss am 6.12.2017 hat die Regionalversammlung den Punkten 1 bis 3 sowie Punkt 5 zugestimmt (Sitzungsvorlage 69/2017). Mit der Durchführung des „Treffpunkt Klimaschutz“, unter I b) des Sachvortrags ausgeführt, und einschließlich der Beschlüsse aus der Sitzungsvorlage Nr. 182/2018 (WIV) hat die Geschäftsstelle diese Punkte beantwortet. Der nachfolgende Bericht bezieht sich daher auf die im Dezember 2017 zurückgestellten Punkte 4 und 6 dieses Antrags. Diese beiden Punkte wurden zurückgestellt, um „insbesondere die Ergebnisse des „Treffpunkt Klimaschutz“ (durchgeführt am 20. März 2018 von der WRS) aufnehmen zu können.

#### a) Runder Tisch Klimaschutz am 20. Juli 2017

Zu diesem Runden Tisch gehören die Energieagenturen der fünf zur Region Stuttgart gehörenden Landkreise, die Landeshauptstadt Stuttgart und die (KlimaMORO-)Städte Esslingen und Ludwigsburg sowie die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS). Dazu waren erstmals auch die Fraktionen/Gruppen der Regionalversammlung eingeladen. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung und ein Austausch zu der im WIV im März 2017 vorgestellten Studie „Weiterentwicklung der regionalen Energie- und Klimaschutzstrategie“. Auftragnehmer der Studie waren die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA), das Institut IER der Universität Stuttgart und die EnBW AG. Weitere Ziele des Runden Tisches waren die Identifizierung von Abstimmungsbedarfen, die Entwicklung von Handlungsempfehlungen, v.a. für kleinere Gemeinden / den ländlichen Raum sowie die Erörterung einer regelmäßigen Plattform zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

Die Teilnehmer begrüßten den Austausch sehr und wünschen sich, dass der Erfahrungsaustausch regelmäßig erfolgt und organisiert wird. Aufgrund unterschiedlicher Träger- bzw. Finanzierungsformen in den Kreisen und geringer Personalressourcen in den Energieagenturen sollte dafür jedoch keine neue Struktur gegründet oder gar eine (anteilige) Personalstelle installiert werden. Die Geschäftsstelle bot an, den Austausch künftig zu verstetigen und für die Organisation verantwortlich zu zeichnen. In diesem Zusammenhang sagte die KEA zu, der Geschäftsstelle eine aktuelle Auflistung aller für Klimaschutz verantwortlichen Ansprechpartner in den Städten / Gemeinden / Landkreisen zur Verfügung zu stellen (mit zuvoriger Abfrage derselben wegen Datenweiterleitung).

Weitere Themen des Runden Tisches waren

- Wohnungsbau / Nachverdichtung / starke Zunahme der Single-Haushalte
- (einheitliche) CO<sub>2</sub>-Bilanzierung von Gebäuden mit dem „Klimaschutzplaner“
- bessere Verflechtung / Zusammenarbeit und Erreichung der Ansprechpartner
- die Region Stuttgart wird nicht als Koordinator im Klimaschutz wahrgenommen
- Vorstellung von Best-Practice-Beispielen, v.a. für kleinere Gemeinden interessant

Die WRS brachte den (inzwischen stattgefundenen) „Treffpunkt Klimaschutz“ zum Thema Fotovoltaik ein. Ein Gutteil der Teilnehmer nahm die Einladung an (vgl. I b des Sachvortrags).

Bezugnehmend auf den Punkt 4 des Antrags vom 12.03.2017, wonach die Geschäftsstelle einen Fotovoltaik-Gipfel organisiert (4a) und ein „Konzept für die Schaffung eines gemeinsamen Angebotes“ (4b) entwickelt, schlägt die Geschäftsstelle vor, das Thema Klimaschutz breiter zu fassen. Zum einen bildet die Nutzung erneuerbarer Energien (wie bspw. Fotovoltaik) nur einen Teil im Klimaschutz ab, zum anderen ergeben sich durch die verschiedenen Platzbedürfnisse für Wohnen, Arbeit, Infrastruktur, Landwirtschaft und Klimaschutz teils divergierende und überörtlich abzustimmende Interessen. Die Geschäftsstelle prüft daher, wie in dem Antrag der Fraktion DIE LINKE (siehe Anlage 3) skizziert, die Bildung einer regionalen Klima-Allianz. Ein Treffen dazu soll nach der Sommerpause 2018 stattfinden.

b) „Treffpunkt Klimaschutz“ am 20. März 2018

Zu diesem nunmehr 14. „Treffpunkt Klimaschutz“ konnte die WRS rund 50 Teilnehmer begrüßen, die sich aus zahlreichen Landkreisen und Städten, teilweise außerhalb der Region Stuttgart, rekrutierten. Nach der Begrüßung durch Herrn Kiwitt stellte er die Handlungsmöglichkeiten für Freiflächen-Fotovoltaik in der Region vor (vgl. dazu auch die Sitzungsvorlage Nr. 182/2018). Gerade in dicht besiedelten Bereichen wie der Region sei eine „Multifunktionalität“ im Außenbereich wichtig. Zur Nutzung der Fotovoltaik böte der Regionalplan erhebliche Spielräume im Siedlungsbestand, an den Ortsrändern sowie entlang von Infrastrukturtrassen an. Die Geschäftsstelle bietet Kommunen bei der Standortsuche eine konstruktive Unterstützung an.

Ein Beispiel für die konkrete Umsetzung einer Freiflächen-Fotovoltaikanlage stellte Bürgermeister Karl Vesenmaier (Gmd. Wäschenbeuren) vor. Im letzten Teil des Programms stellte Dr. Till Jensen vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg u.a. den Förderwettbewerb „Regionale Fotovoltaik-Netzwerke“ vor.

Alle drei Vorträge können bei der Geschäftsstelle im pdf-Format angefordert werden.

Angesichts dieser Förderkulisse des Landes Baden-Württemberg schlägt die Geschäftsstelle vor, keine Haushaltsmittel für ein koordinierendes Netzwerk einzustellen oder vorzuhalten. Der zweite, noch offene Punkt 4 dieses Antrags soll, wie unter I a des Sachvortrags beschrieben, breiter verstanden werden. In den weiteren Abstimmungen wäre zu prüfen, ob ein eigenes „Forum Fotovoltaik“ erforderlich ist oder ob sich eine andere Form der Zusammenarbeit anbietet. Die Geschäftsstelle wird über die erzielten Ergebnisse und Fortschritte im WIV berichten.

## II. Beschlussvorschlag

1. Die Geschäftsstelle prüft vor diesem Hintergrund die Bildung einer regionalen Allianz für Klimaschutz und berät diese mit den wichtigsten Stakeholdern in der Region.
2. Die Geschäftsstelle berichtet dem WIV über die jeweils erzielten Ergebnisse und Fortschritte.
3. Die beiden Anträge der FDP-Fraktion vom 12.03.2017 und vom 18.10.2017 sowie der Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 20.10.2017 werden damit für erledigt erklärt.